

Gold & Edelsteine

Wer keine Krone hat, schmückt den Schwanenhals mit Collier, Choker oder Kette. Was hätten Sie denn gern?

Was für ein Hingucker! Turmalin im Tropfenschliff von Schullin Wien



„Lady Garbo“-Choker aus Roségold, Diamanten und Rubelliten im Art-Déco-Stil von Schullin Wien

HALSNAH

Ein sogenanntes „Choker“-Collier muss unbedingt ganz eng am Hals sitzen. Der Name stammt übrigens vom englischen Wort „to choke“, was übersetzt so viel wie „würgen“ bedeutet. Klingt vielleicht nicht so schön, ist es aber.

GLÄNZEND

Drei Goldkordeln ergeben ein Collier, ein zartes und dank der Goldschmiedekunst von Wellendorff ein besonders schönes. Die Diamantcolliers „Sonnenglanz“ und „Pures Glück“ verschmelzen zum Collier „Crossover“.



HAUTE JOAILLERIE
Ypsilon-förmiges Brillantcollier, aufwendigst gearbeitet, mit Onyx-Details. Collier Alae aus der „Nature Sauvage“-Kollektion von Cartier



Diamantcollier aus der „Masterpiece“-Kollektion von Juwelier Wagner

MEISTERHAFT
Diamantcolliers sind wohl der schönste Ballschmuck. Bringen jede Trägerin zu funkelndem Strahlen.

Prachtstück aus der „Signature“-Kollektion von Juwelier Wagner



Von Cordula Puchwein

ZEIT-RAUM

CHRONOLOGISCHER GUIDE



— UHREN-WISSEN —

Praxistest

„Shock resistant“ ist eine häufige Markierung auf der Rückseite von Uhren. Die Organisation für Normung hat mit der ISO 1413-Richtlinie Mindestanforderungen und Testmethoden festgelegt. Demnach muss eine Uhr den Aufprall aus einer Meter Höhe auf einen Hartholzboden unversehrt überstehen. Der Stoß entspricht ca. 5.000 g.

— WATCH THIS —



Eiszeit

Als offizieller Zeitnehmer der „Vienna Capitals“ widmet Norqain diesen Eishockeyprofis eine eigene Uhr: die „Wild One Vienna Capitals Special Edition“. Im Bild: Markus Scharinger, GF Norqain Eastern Europe (re.) mit Patrick Wondra, GF „spusu Vienna Capitals“ (li). Die Uhr ist dank spezieller Gehäusekonstruktion extrem robust. Das Zifferblatt zeigt sich mit Eis-Design plus Logo der „Vienna Capitals“; „Special Edition“-Gravur. 5.350 €. norqain.com



HART IM NEHMEN

Caterpillar sind über sie hinweggerollt. Man hat sie auf Kufen geschnallt und durch den Eiskanal gejagt. Sie wurden aus zehn Metern Höhe auf einen Steinboden geworfen und bei 90 Grad in die Waschmaschine gesteckt. 130 Tests haben die Prototypen der „I.N.O.X“-Adventure-Modelle von Victorinox über sich ergehen lassen. Reaktion: gleich null! Die Uhren blieben unversehrt. Kein Kratzer, keine Delle und Uhrwerke, die unbeeinträchtigt von jeglichen Demonstrationen präzise weiterliefen. So ist klar: Das bekannte Emblem aus Schild und Kreuz von Victorinox steht nicht nur für „unkaputtbare“ Taschenmesser, sondern auch Uhren. Neue Versionen der „I.N.O.X“ (Nr. 4) gibt es nun mit weltraumgetestetem, kratzfestem Carbongehäuse und geflochtenem Survival Paracordband. Hart im Nehmen sind auch so manche wassertaugliche Mitbewerber, wie die „Navy Seal Steel“ von Luminox und die „Waterman Apex II“ von Bremont. Auch sie verzeihen Stöße, Rempelein und Fouls, wie sie bei actionreichen Sportarten üblich sind. Und kommt es mal beim Überlebenstraining hart auf hart, weist Hamiltons unverwundliche „Khaki Field Expedition“ dank Kompasslunette den Weg aus dem Dschungel zurück in die Zivilisation.



1) Bremont „Waterman Apex II“ mit 43-mm Trip-Tick®-Edelstahlgehäuse. Ca. 6.100 €. 2) Luminox „Navy Seal Steel“-Taucheruhr in 45-mm Stahl. Ca. 575 €. 3) Hamilton „Khaki Field Expedition“ in 35- bzw. 41-mm Edelstahl ab ca. 1.065 €. 4) Victorinox „I.N.O.X Carbon“ in 43-mm, Quarzwerk. Ca. 845 €

FOTOS: HERSTELLER, MIDJOURNEY, GERHARD DEUTSCH, SIMPSON33/ISTOCKPHOTO.COM

FOTOS: PHILIPP JELENSKA, HERSTELLER